

# Der Lobautunnel wird länger



## Umweltverträglichkeitsprüfung für letztes Teilstück der Wien-Umfahrung - Baubeginn in zwei Jahren

**Die Asfinag legt neue Pläne für den Lobau-Tunnel vor: Er wird 600 Meter länger, Trasse und Zufahrten rücken von Wohngebieten ab.**

**Donaustadt.** An der Wiener Außenring-Schnellstraße S1 wird bereits fleißig gebaut. Doch für das wichtigste und letzte Teilstück – die Strecke Schwechat bis Süßenbrunn – fehlt noch die

obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung.

„Nach Anrainer-Gesprächen sowie der Integration von Abänderungswünschen, können wir jetzt das Projekt für die Umweltverträglichkeitsprüfung einreichen“, sagt Asfinag-Chef Alois Schedl. 2010 werden die Bescheide erwartet, dann fehlen noch wasserrechtliche

Gutachten. 2011 sollen die sieben Jahre dauernden Bauarbeiten beginnen.

**Tunnel teurer und länger.** Aufgrund von Anrainervünschen (Lärm) wurde der Tunnel bei Groß Enzersdorf um 600 Meter verlängert und ist dann 8,3 km lang. Wegen gestiegener Baupreise wird die Errichtung des gesamten Teilstücks 1,7 Mil-

liarden Euro kosten – 100 Millionen Euro mehr, als noch 2005 veranschlagt.

**Mehr Anrainerschutz.** Die Umplanungen bewirkten vor allem ein Abrücken der Trasse von Wohngebieten. Auch von riesigen Tunnel-Entlüftungstürmen ist keine Rede mehr.

Jetzt sind es vier, zehn Meter hohe Schlotte, die in be-

grünte Hügel integriert sind. Bei einer starken Tunnelbelastung wird aus ihnen die Abluft versprüht.

**Verkehrsentlastung.** „Ohne S1 wird Wien weiter unter dem Durchzugsverkehr, der aus Osten kommt, zu leiden haben“, sagt Planungsstadtrat Rudi Schicker (SP).

**Die S1 führt den Transitverkehr an Wien vorbei.**

Christoph Mierau